GUT BEFRAGEN

Corona und das mittelhessische Freizeitangebot

- Eine Umfrage der Befragungsreihe *Regiopanel* -

Ergebnisbericht

REGIO PANEL

Wissen für die Region!

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3

2 Übersicht der wichtigsten Ergebnisse 4

3 Daten zur Befragung 6

4 Allgemeine Angaben 7

4.1 Art des Freizeitangebots 7

4.2 Bereich des Freizeitangebots 8

4.3 Teilnehmeranzahl vor und während der Pandemie 9

4.4 Hauptsächlich teilnehmende Bevölkerungsgruppe 10

5 Aktuelle Situation 11

5.1 Aktuelle Freizeitangebote 11

5.2 Form des aktuellen Angebots 13

5.3 Schwierigkeit für ein angepasstes Freizeitangebot 14

5.4 Erweiterung des Freizeitangebots 15

6 Resonanz 16

6.1 Rückmeldungen zum derzeitigen Freizeitangebot 16

6.2 Resonanz der Teilnehmer des Freizeitangebots 17

7 Belastungen 18

7.1 Rangfolge der Belastungen während Corona 18

7.2 Zukunftsaussichten 19

7.3 Finanzielle Schwierigkeiten durch die Pandemie 24

7.4 Ursachen der finanziellen Schwierigkeiten 26

8 Anhang 27

1 Einleitung

Die Befragung zu den Auswirkungen der Coronapandemie auf das mittelhessische Freizeitangebot fand im Rahmen des Regiopanels des mittelhessischen Unternehmens GUT BEFRAGEN statt. Das Regiopanel beschreibt eine Befragungsreihe, die sich immer wieder mit variierenden regionalen Themen auseinandersetzt. Diese werden mithilfe empirischer Forschungsmethoden untersucht. Anschließend werden die Ergebnisse unter anderem auf unserer Webseite für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Forschungsteam des Regiopanels ist bei den Forschungsthemen offen. Themenvorschläge können über ein Formular, welches über die Webseite erreichbar ist, eingebracht werden. Sowohl das Einbringen neuer Forschungsthematiken, die Durchführung und der Newsletter, der die Abonnenten regelmäßig über neue Projekte und Ergebnisse informiert, ist kostenlos.

Für mehr Informationen zum Regiopanel folgen Sie dem Link: Webseite: Regiopanel

Die Forschungsfrage dieses Berichts bezieht sich auf die Aktualität der Coronapandemie. Sie bestimmt zurzeit weltweit das Leben der Menschen in all seinen Bereichen. Die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Infektionskette beeinträchtigen im öffentlichen Leben nicht nur die Gastronomie und den Einzelhandel, sondern wirken sich unter anderem auch auf das Angebot an Freizeitaktivitäten aus. Hierbei werden Aspekte wie der Mitgliederrückgang, Schwierigkeiten Angebote anzubieten, die finanzielle Situation und ihre Gründe thematisiert. In dieser Umfrage werden diese Auswirkungen auf das Freizeitangebot in der Region Mittelhessen untersucht.

Die Umfrage richtete sich an Leiter[1] von Vereinen, Unternehmen oder Institutionen in Mittelhessen, welche Freizeitangebote anbieten. Die Angaben der Teilnehmer dienen der Einschätzung, inwiefern die Freizeitangebote in Mittelhessen von der Coronapandemie betroffen sind. Alle Angaben wurden anonym und datenschutzkonform verarbeitet. Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Befragung. Eine Übersicht der wichtigsten Erkenntnisse liegt zusammengefasst auf den nächsten zwei Seiten vor. Sollten Sie sich eine detailliertere Ausführung konkreter Ergebnisse wünschen, kontaktieren Sie uns unter info@gutbefragen.de.

[1] Hinweis: In diesem Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet. Diese Verwendung gilt hier jedoch als geschlechtsunabhängig.

2 Übersicht der wichtigsten Ergebnisse

- ☑ Insgesamt nahmen 77 Anbieter von Freizeitangeboten teil, wovon die Mehrheit Vereine und Unternehmen waren.
- ☑ Fast die Hälfte der Angebote ordnet sich in den Sportbereich ein und etwa ein Viertel repräsentiert den Bereich Kunst und Kultur.
- ☑ Ein Viertel aller Befragten berichtet von einem Teilnehmerrückgang ihrer Freizeitaktivitäten. Einer der Anbieter, die vor Corona monatlich über 1000 Teilnehmer erreichten, meldet inzwischen eine Teilnehmerzahl von 10 bis 49.
- ☑ Fast zwei Drittel aller Befragten können aktuell keine Freizeitangebote anbieten. Derzeitige Angebote finden überwiegend eingeschränkt statt. Mehr als die Hälfte musste auf ein Angebot in digitaler Form umsteigen. Ein Ersatzangebot bietet lediglich ein Anbieter von Freizeitangeboten an.
- ☑ Ein Drittel aller befragten Anbieter kann nur schwer ein angepasstes Angebot anbieten, da das ursprüngliche Freizeitangebot keine vergleichbare oder umsetzbare Alternative hergibt.
- ☑ Fast alle Befragten erhalten Rückmeldungen von ihren Teilnehmern zu ihrem derzeitigen Freizeitangebot, die überwiegend positiv ausfallen.
- ☑ Im Durchschnitt belastet die befragten Anbieter der fehlende Kontakt mit ihren Teilnehmern am meisten, gefolgt von der Angst, die Teilnehmerzahl könne sich verringern.
- ☑ Langfristig gesehen glaubt die Mehrheit aller Befragten daran, ihr altes Angebot wieder anbieten zu können.
- ☑ Angebote der Unternehmen sind kurzfristig eher von notwendigen Schutzmaßnahmen betroffen als Vereine. Insgesamt betrifft es etwa zwei Drittel der Befragten. Jene Maßnahmen werden von den Befragten auch längerfristig als Beeinträchtigung eingeschätzt.
- ☑ 42 Prozent der Befragten blicken (eher) positiv in die Zukunft.

- ☑ Etwa die Hälfte der Vereine gab an, in der Coronapandemie noch keine finanziellen Schwierigkeiten gehabt zu haben, fast ein Viertel hat jedoch aktuell Schwierigkeiten. Die Hälfte der Unternehmen gab hingegen an, aktuell finanzielle Schwierigkeiten zu haben, ein Viertel aller befragten Unternehmen hatte bereits finanzielle Schwierigkeiten.

- ☑ Gründe für finanzielle Schwierigkeiten stellen vor allem ein eingeschränkter oder nicht stattfindender Betrieb, laufende Kosten und fehlende Einnahmen dar.

3 Daten zur Befragung

Titel: Corona und das mittelhessische Freizeitangebot

Forschungsdesign: GUT BEFRAGEN

Datenauswertung: GUT BEFRAGEN

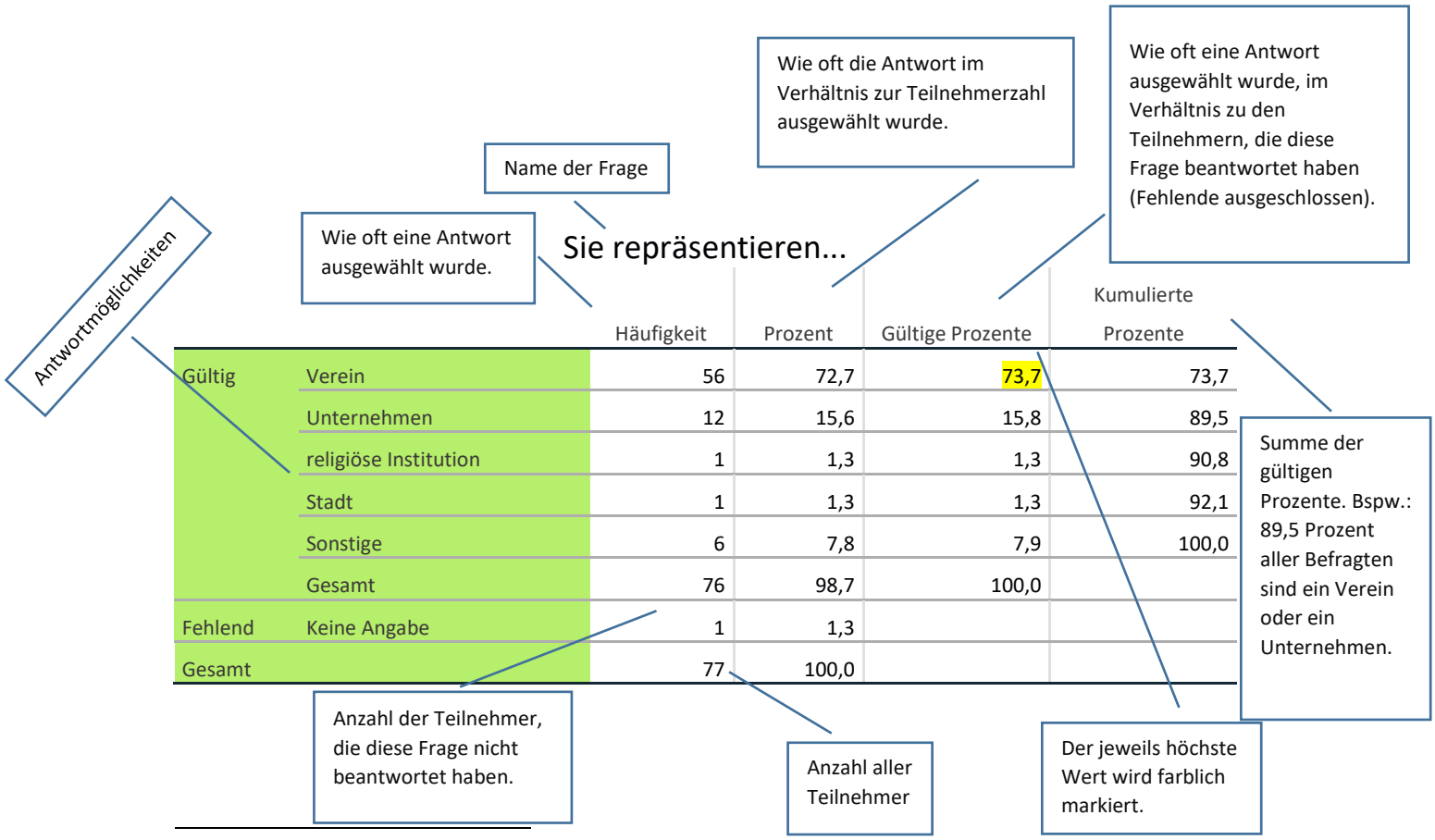
Teilnehmeranzahl[2]: n = 77

Anzahl der erhobenen Variablen: 15

Befragungszeitraum: 17.03.2021 – 21.04.2021

Auswertungsschwerpunkt: Deskriptive Statistik

Lesebeispiel der Auswertungstabellen:



Sie repräsentieren...

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verein	56	72,7	73,7	73,7
	Unternehmen	12	15,6	15,8	89,5
	religiöse Institution	1	1,3	1,3	90,8
	Stadt	1	1,3	1,3	92,1
	Sonstige	6	7,8	7,9	100,0
	Gesamt	76	98,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	1	1,3		
Gesamt		77	100,0		

[2] Die Teilnehmer wurden durch eine zielgruppenspezifische willkürliche Auswahl generiert. Dies erfolgte neben einer E-Mail-Rekrutierung auch über die Verteiler verschiedener Träger. Daher kann keine genaue Angabe hinsichtlich der Grundgesamtheit gemacht werden.

4 Allgemeine Angaben

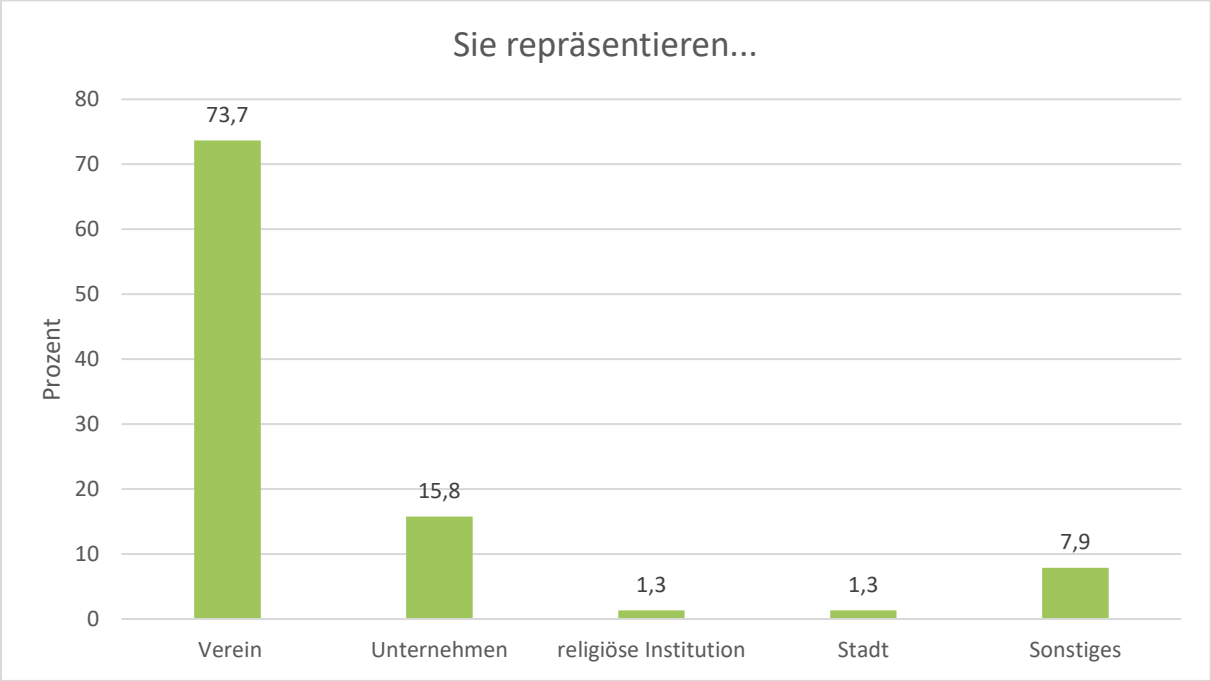
4.1 Art des Freizeitangebots

Sie repräsentieren...

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verein	56	72,7	73,7	73,7
	Unternehmen	12	15,6	15,8	89,5
	religiöse Institution	1	1,3	1,3	90,8
	Stadt	1	1,3	1,3	92,1
	Sonstiges	6	7,8	7,9	100,0
	Gesamt	76	98,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	1	1,3		
Gesamt		77	100,0		

Sonstiges:

- Bewegung + Entspannung
- Gruppe, kein e.V.
- Museum (n=2)
- Sportstudio/Kampfkunstschule (kein Verein)
- Verein / Unternehmen

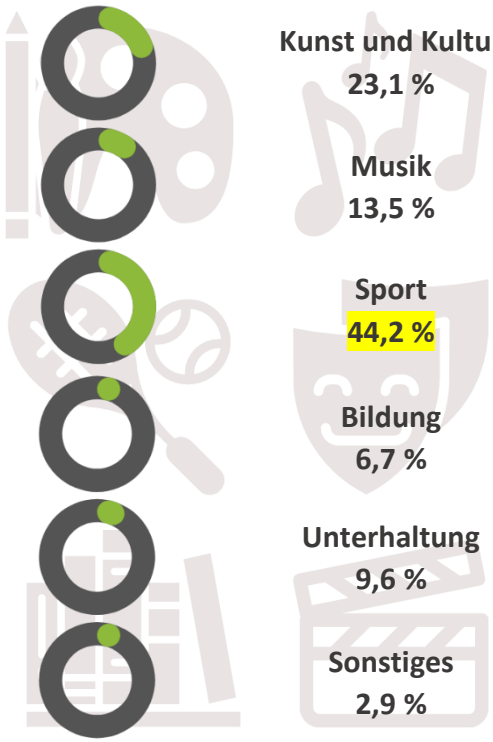


An der Umfrage nahmen überwiegend Vereine und Unternehmen teil.

4.2 Bereich des Freizeitangebots

Bei dieser Frage konnten die Befragten mehrere Antworten wählen. Daher bezieht sich die Gesamtangabe auf die Anzahl der Antworten und der Prozentwert auf alle gegebenen Antworten.

In welchem Bereich bieten Sie ein Freizeitangebot an? (Mehrfachantworten möglich)

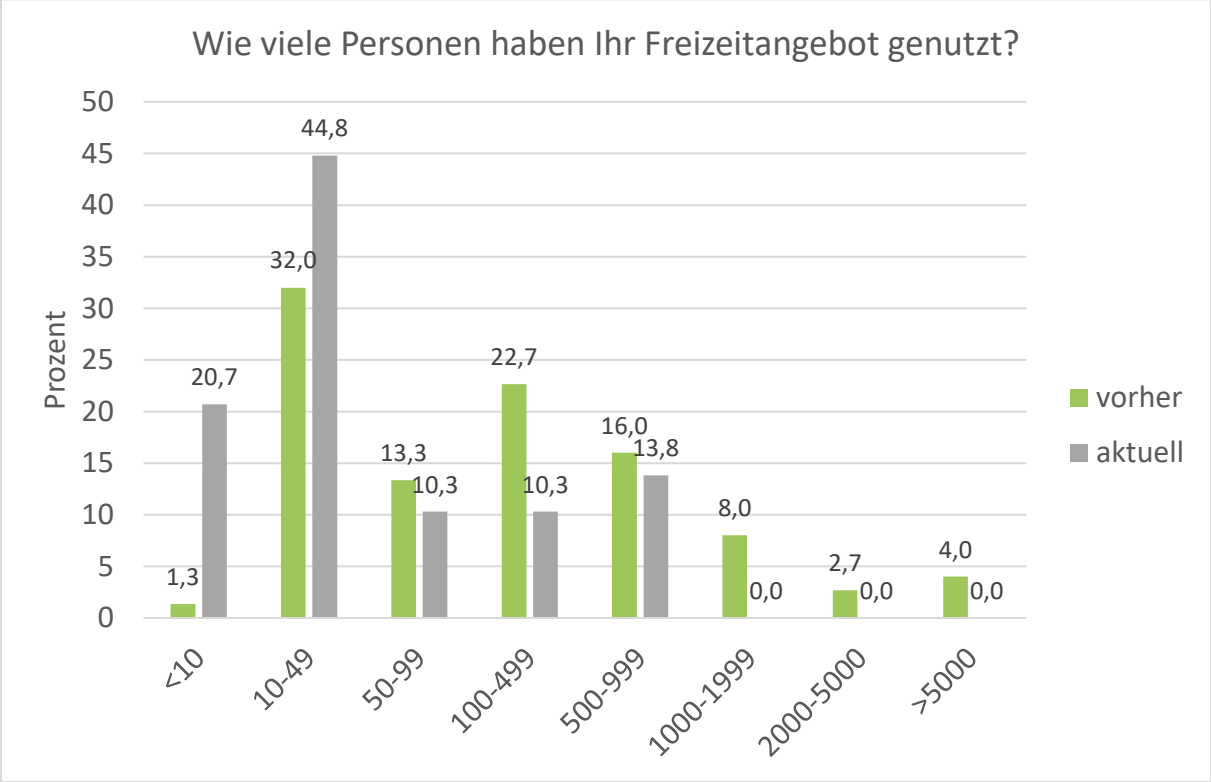


Sonstiges:

- Ferienfreizeit/Wochenendseminare
- Geselligkeit
- Pfadfinder/Jugendarbeit

Fast die Hälfte der Freizeitangebote sind Sportangebote. Etwa ein Viertel der Befragten ordnet ihr Angebot in den Bereich „Kunst und Kultur“ ein (Tabelle: siehe Anhang, A1).

4.3 Teilnehmeranzahl vor und während der Pandemie



Ein Drittel aller Befragten gab an, dass vor der Pandemie monatlich 10-49 Personen an ihrem Freizeitangebot teilnehmen. Ungefähr ein Viertel erreichte monatlich 100-499 Personen. Fast jeder siebte Anbieter bot ein Angebot an, dass mindestens 1000 Personen im Monat nutzen (Tabelle: siehe Anhang, A2).

Während der Pandemie erreichen fast die Hälfte der Befragten 10-49 Personen mit ihrem aktuellen Freizeitangebot. Damit ist der Anteil dieser Teilnehmerzahl im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie gestiegen. Auch der Anteil der Anbieter, die maximal 10 Personen erreichen, hat sich erhöht. Die Tabelle zeigt außerdem, dass keiner der Anbieter mit ursprünglich mindestens 1000 Teilnehmern noch seine Teilnehmerzahlen erreicht (Tabelle: siehe Anhang, A3). Genauere Analyse zeigen, dass darunter ein Fall ist, der nun maximal 50 Personen erreicht (Tabelle: siehe Anhang, A4).

Insgesamt betrifft der Mitgliederrückgang 19 der befragten Anbieter (Tabelle: siehe Anhang, A5), gemessen an der Auswahl einer niedrigeren Kategorie der Teilnehmerzahl als bei der Frage nach der Teilnehmerzahl vor der Pandemie. 16 Vereine beziehungsweise 28,6% aller befragten Vereine sind davon betroffen sowie 3 beziehungsweise ein Viertel aller befragten Unternehmen.

4.4 Hauptsächlich teilnehmende Bevölkerungsgruppe

Bitte schätzen Sie ein, welche der Bevölkerungsgruppen hauptsächlich Ihr Freizeitangebot nutzt. (Mehrfachantworten möglich)

15,8 % Kinder (0-12 Jahre)

16,3 % Jugendliche (13-18 Jahre)

22,4 % Junge Erwachsene (19-34 Jahre)

30,1 % Erwachsene mittleren Alters (35-64 Jahre)

14,8 % Erwachsene höheren Alters (>65 Jahre)

0,5 % Keine Antwort

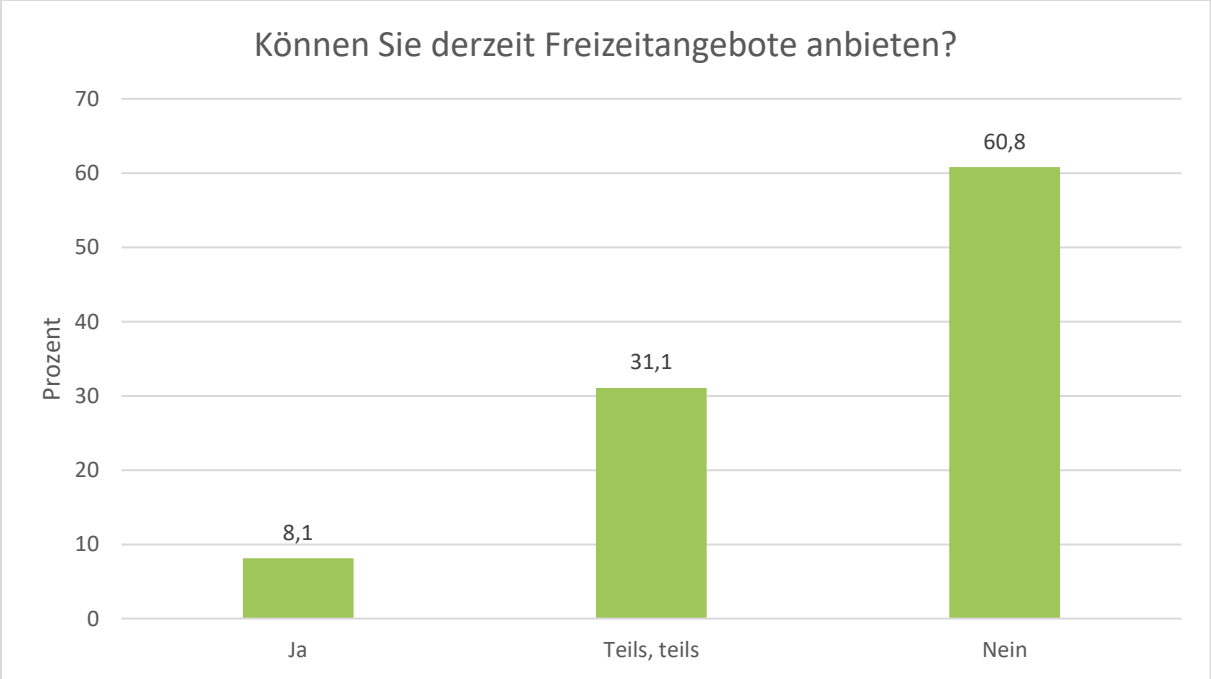
Ein Drittel der Freizeitangebote wird von Kindern (0-12 Jahre) und Jugendlichen (13-18 Jahre) genutzt. Auch Erwachsene mittleren Alters (35-64 Jahre) machen etwa ein Drittel der Zielgruppe aus (Tabelle: siehe Anhang, A6).

5 Aktuelle Situation

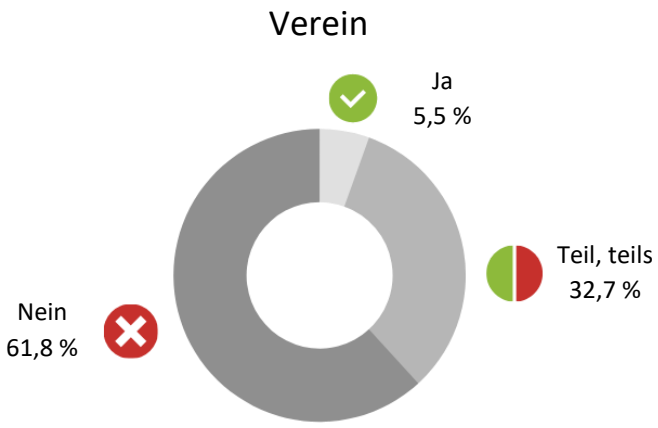
5.1 Aktuelle Freizeitangebote

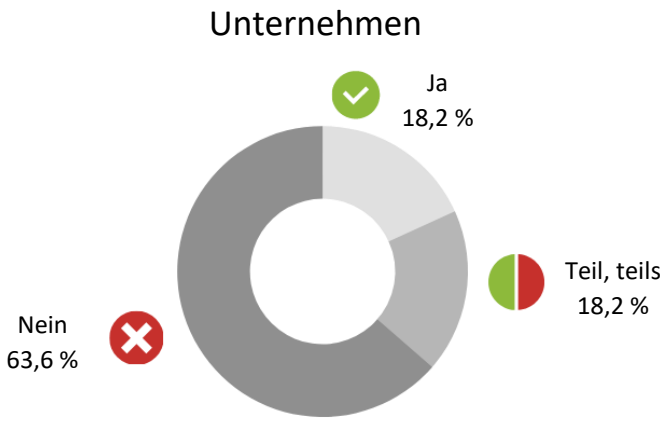
Können Sie derzeit Freizeitangebote anbieten?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	6	7,8	8,1	8,1
	Teils, teils	23	29,9	31,1	39,2
	Nein	45	58,4	60,8	100,0
	Gesamt	74	96,1	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	3	3,9		
Gesamt		77	100,0		



Fast zwei Drittel aller Befragten können aktuell kein Freizeitangebot anbieten. Etwa ein Drittel kann dies geringfügig und nur wenige sind in der Lage ihr Freizeitangebot zur Verfügung zu stellen.



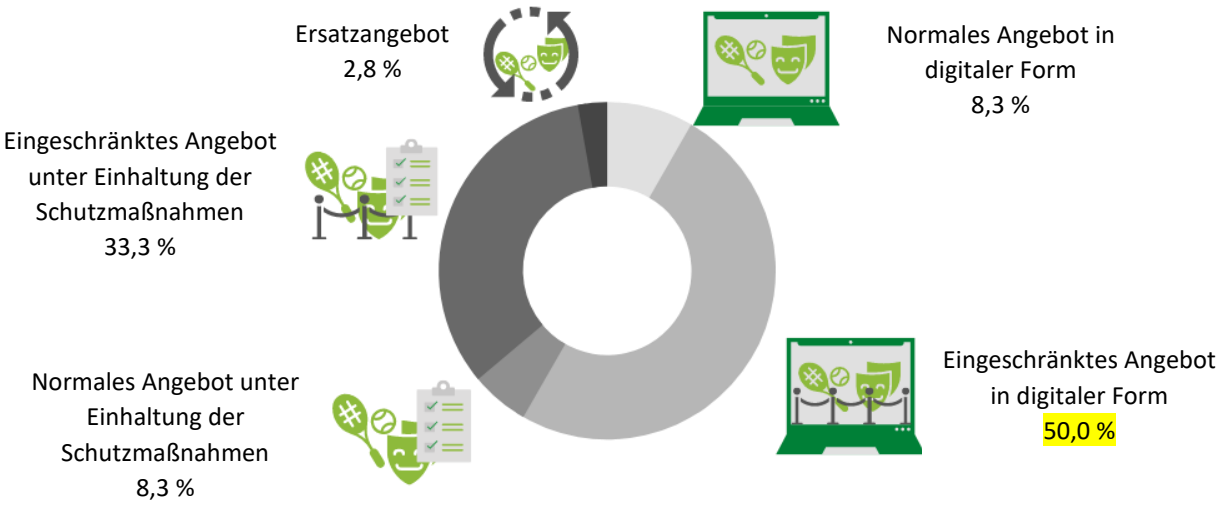


Differenziert man zwischen Vereinen und Unternehmen[3], zeigt sich, dass diese Ergebnisse in etwa denen von Vereinen entsprechen. Ungefähr jedes fünfte Unternehmen gab an, Freizeitangebote anbieten zu können oder teilweise anbieten zu können, zwei Drittel können dies jedoch, ähnlich wie die Vereine, nicht (Tabelle: siehe Anhang, A7).

[3] Hier werden nur Vereine und Unternehmen verglichen, da die anderen Anbieter häufig nur durch *einen* Befragten repräsentiert wurden. So lassen sich für diese Anbieter keine verlässlichen Schlussfolgerungen treffen. Dies gilt auch für nachfolgende Vergleiche zwischen Anbietern.

5.2 Form des aktuellen Angebots

In welcher Form bieten Sie Ihr Freizeitangebot derzeit an?
(Mehrfachantworten möglich)



Der Großteil der Befragten musste auf ein Angebot in digitaler Form umsteigen. Die Hälfte der Anbieter muss es in diesem Rahmen in eingeschränkter Form anbieten. Ein Drittel aller Anbieter kann nur ein eingeschränktes Angebot unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen bereitstellen, insgesamt müssen etwa 80 Prozent auf ein eingeschränktes Angebot umsteigen. Ein Ersatzangebot bietet lediglich ein Anbieter von Freizeitangeboten an (Tabelle: siehe Anhang, A8). Fast zwei Drittel der Vereine können nur über digitale Wege ihre Freizeitangebote anbieten. Auch hier ist zum größten Teil nur ein eingeschränktes Freizeitangebot möglich. Jeder sechste bis siebte Verein kann – zwar unter veränderten Umständen – ihr normales Angebot anbieten. Unternehmen hingegen mussten ihr Angebot ausschließlich einschränken (Tabelle: siehe Anhang, A9).

5.3 Schwierigkeit für ein angepasstes Freizeitangebot

Worin liegt die Schwierigkeit ein angepasstes Angebot anzubieten? (Mehrfachantworten möglich)

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
Schwierigkeiten für ein angepasstes Angebot[a]	Finanzielle Situation	9	6,5	12,2
	Kommunikation mit der Teilnehmerschaft	15	10,8	20,3
	Mangel an digitalen Fähigkeiten	14	10,1	18,9
	Freizeitangebot gibt keine vergleichbare (umsetzbare) Alternative her	46	33,1	62,2
	Erhöhtes Maß an Bürokratie	7	5,0	9,5
	Personalmangel	6	4,3	8,1
	Erschwerte Organisation	18	12,9	24,3
	Es gibt keine Schwierigkeiten	2	1,4	2,7
	Sonstiges	22	15,8	29,7
Gesamt		139	100,0	187,8

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Sonstiges (Originalaussagen: siehe Anhang, A10):

22 Teilnehmer machten eine Angabe im Feld Sonstiges. Die Antworten lassen sich in folgende Kategorien zusammenfassen:

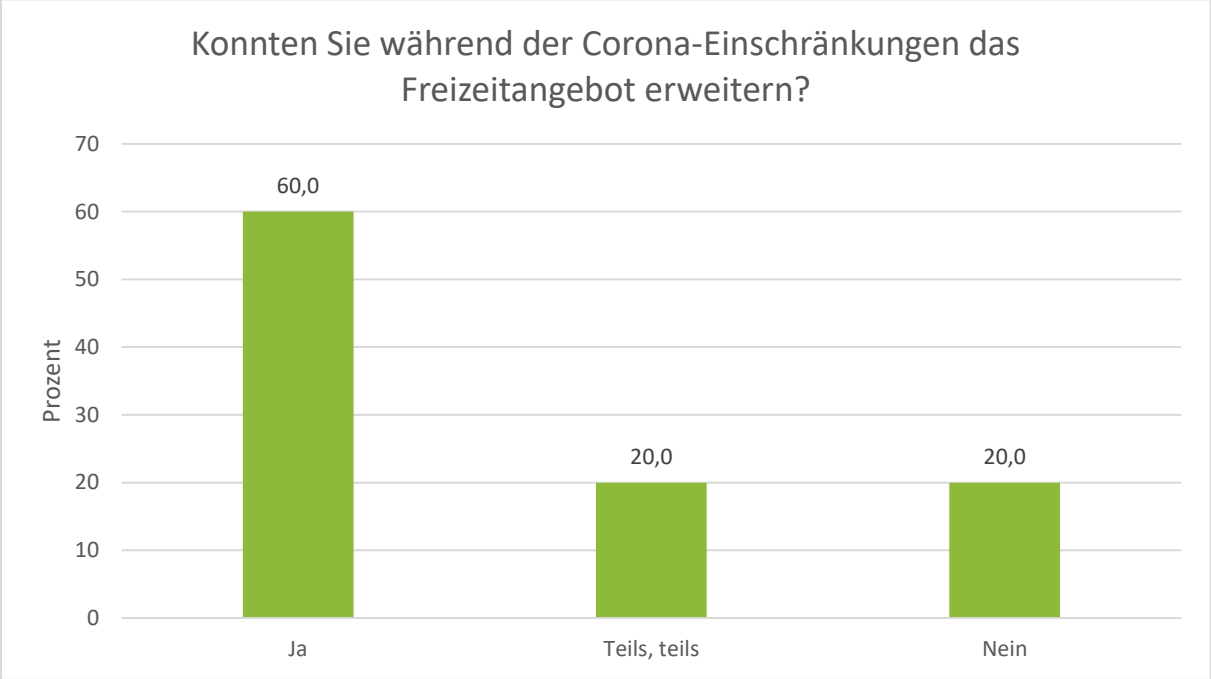
- Verbote durch die Corona-Maßnahmen
- Die Pandemieregelungen lassen die Umsetzung nicht zu
- Ein digitales Angebot ist für bestimmte Bereiche oder Arbeitsweisen schwierig umsetzbar
- Wenig Interesse an der Teilnahme aufgrund des Infektionsrisikos

Ein Drittel aller Befragten gab an, dass sie Schwierigkeiten hatten, ihr Freizeitangebot anzupassen, da keine vergleichbare Alternative umsetzbar sei. Das zweitgrößte Problem sei die Organisation, die durch die Pandemie erschwert werde.

5.4 Erweiterung des Freizeitangebots

Konnten Sie während der Corona-Einschränkungen das Freizeitangebot erweitern?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	3	3,9	60,0	60,0
	Teils, teils	1	1,3	20,0	80,0
	Nein	1	1,3	20,0	100,0
	Gesamt	5	6,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	72	93,5		
Gesamt		77	100,0		



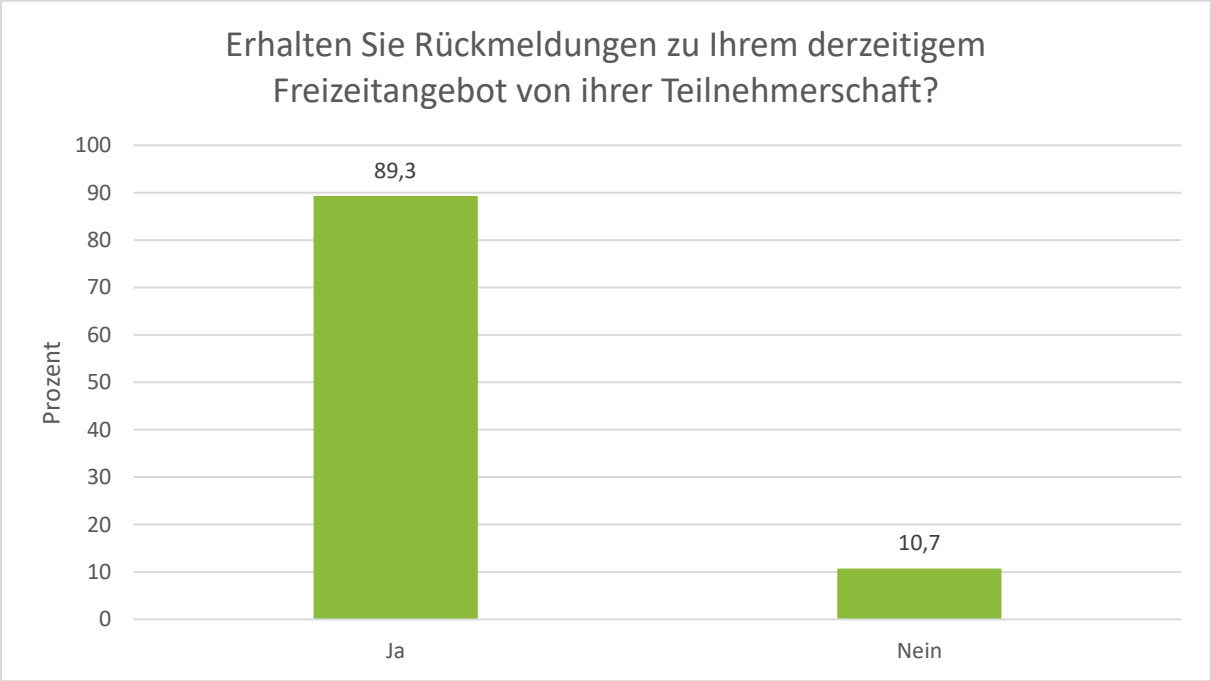
Etwa zwei Drittel der Befragten war in der Lage, während den Corona-Einschränkungen das Freizeitangebot zu erweitern. Hierbei muss jedoch erwähnt werden, dass bei dieser Fragestellung lediglich fünf Anbieter von Freizeitangeboten eine Antwort abgaben. Das liegt vor allem daran, dass zwei Drittel aller Befragten zuvor angaben, dass sie derzeit nicht in der Lage sind, Freizeitangebote anzubieten.

6 Resonanz

6.1 Rückmeldungen zum derzeitigen Freizeitangebot

Erhalten Sie Rückmeldungen zu Ihrem derzeitigen Freizeitangebot von ihrer Teilnehmerschaft?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja	25	32,5	89,3	89,3
	Nein	3	3,9	10,7	100,0
	Gesamt	28	36,4	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	49	63,6		
Gesamt		77	100,0		



Fast alle Befragten erhalten Rückmeldungen von ihren Teilnehmern zu ihrem derzeitigen Freizeitangebot.

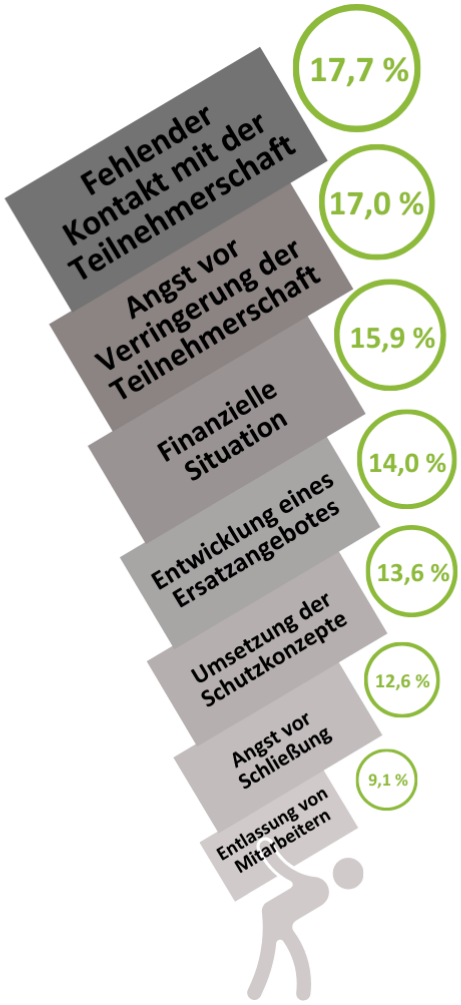
6.2 Resonanz der Teilnehmer des Freizeitangebots

Wie fällt die bisherige Resonanz auf Ihr angepasstes Angebot aus?

Fast drei Viertel der Anbieter erhalten zu ihrem angepassten Freizeitangebot (eher) positive Rückmeldungen (Tabelle: siehe Anhang, A11).

7 Belastungen

7.1 Rangfolge der Belastungen während Corona



*Prozentwert des gewichteten Durchschnitts

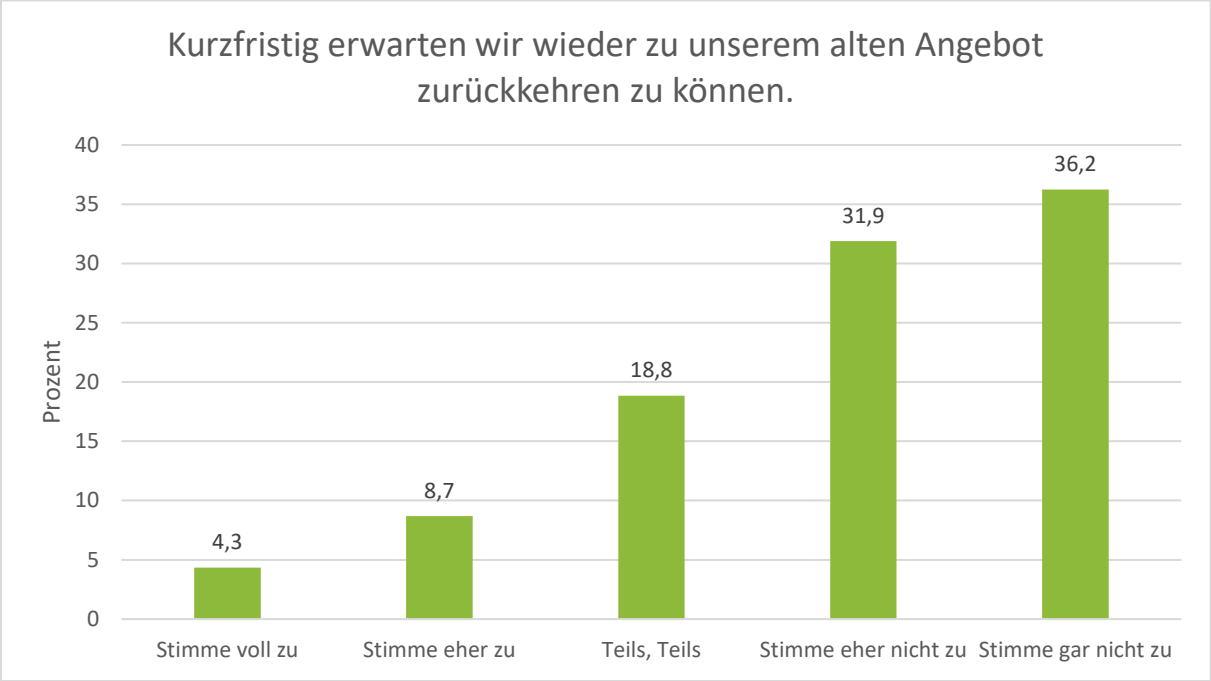
Bei dieser Frage hatten die Befragten die Möglichkeit die unten aufgeführten möglichen Belastungen in eine Rangfolge zu setzen. Hierbei wird der größten Belastung „Rang 1“ und der geringsten Belastung „Rang 7“ zugeordnet. Um nun einen Vergleich vorzunehmen, wurde ein gewichteter Durchschnitt berechnet, d.h. die Werte auf „Rang 1“ fallen mehr ins Gewicht als die von „Rang 2“, „Rang 2“ mehr als „Rang 3“ usw.. Der Durchschnitt wurde normiert. Die Tatsache, dass einige Befragte nicht alle aufgeführten potenziellen Belastungen in ihrem Ranking platzieren, wurde berücksichtigt.

Somit lässt sich feststellen, dass im Durchschnitt der fehlende Kontakt mit der Teilnehmerschaft als größte Belastung empfunden wird, gefolgt von der Angst vor Verringerung der Teilnehmerschaft. Die Entlassung von Mitarbeitern scheint die geringste Belastung für die Befragten darzustellen.

7.2 Zukunftsaussichten

Kurzfristig erwarten wir wieder zu unserem alten Angebot zurückkehren zu können.

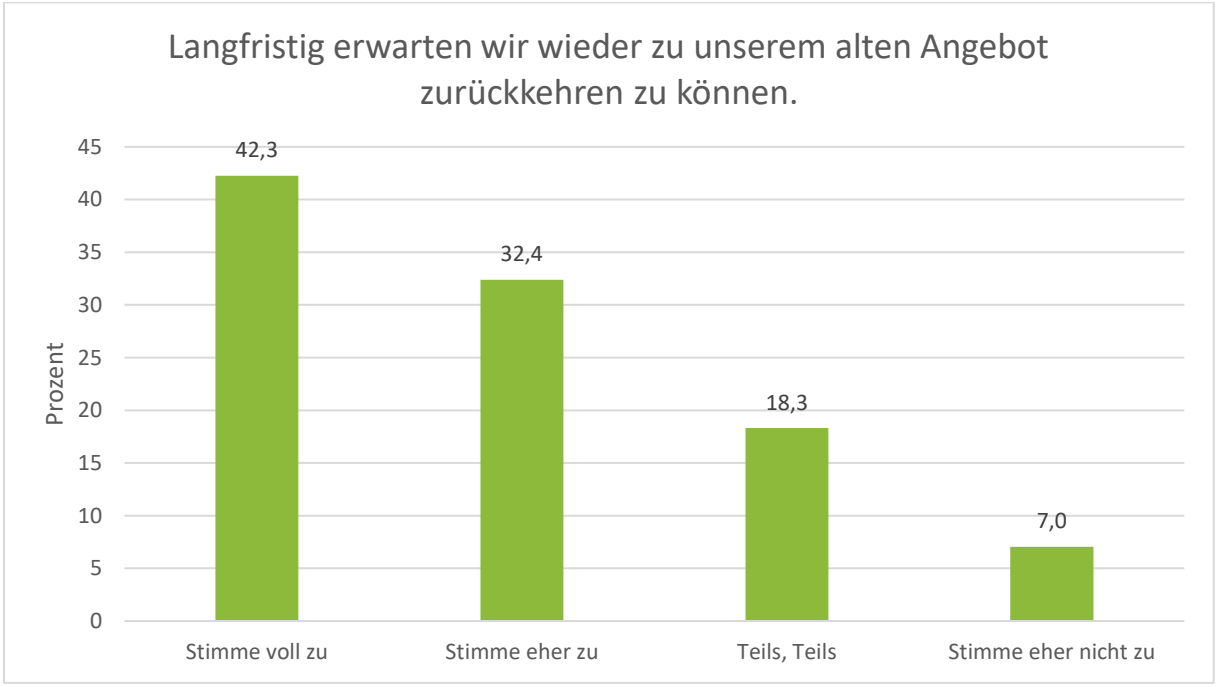
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Stimme voll zu	3	3,9	4,3	4,3
	Stimme eher zu	6	7,8	8,7	13,0
	Teils, Teils	13	16,9	18,8	31,9
	Stimme eher nicht zu	22	28,6	31,9	63,8
	Stimme gar nicht zu	25	32,5	36,2	100,0
	Gesamt	69	89,6	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	8	10,4		
Gesamt		77	100,0		



Hier ist zu beobachten, dass nur ein geringer Teil der Befragten glaubt, dass sie kurzfristig zum ursprünglichen Angebot zurückkehren können. Etwa zwei Drittel hält die Chancen darauf als eher unwahrscheinlich bis überhaupt nicht wahrscheinlich.

Langfristig erwarten wir wieder zu unserem alten Angebot zurückkehren zu können.

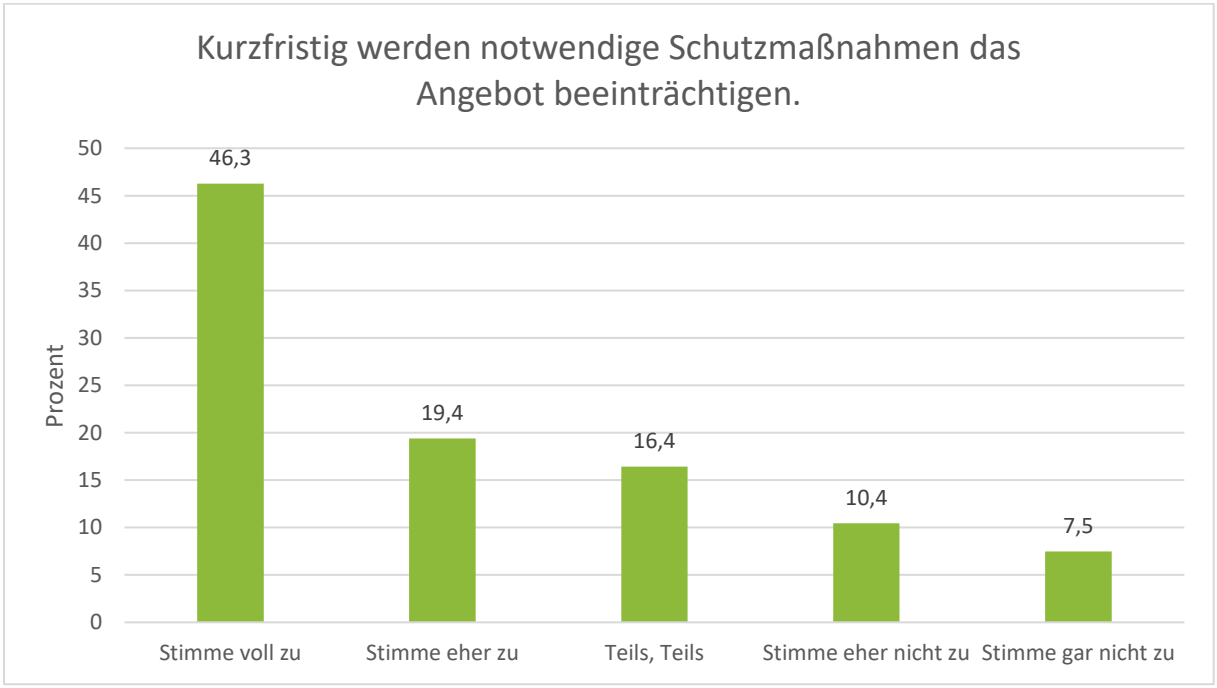
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Stimme voll zu	30	39,0	42,3	42,3
	Stimme eher zu	23	29,9	32,4	74,6
	Teils, Teils	13	16,9	18,3	93,0
	Stimme eher nicht zu	5	6,5	7,0	100,0
	Gesamt	71	92,2	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	6	7,8		
Gesamt		77	100,0		



Langfristig gesehen glaubt die Mehrheit aller Befragten allerdings daran, ihr altes Angebot wieder anbieten zu können.

Kurzfristig werden notwendige Schutzmaßnahmen das Angebot beeinträchtigen.

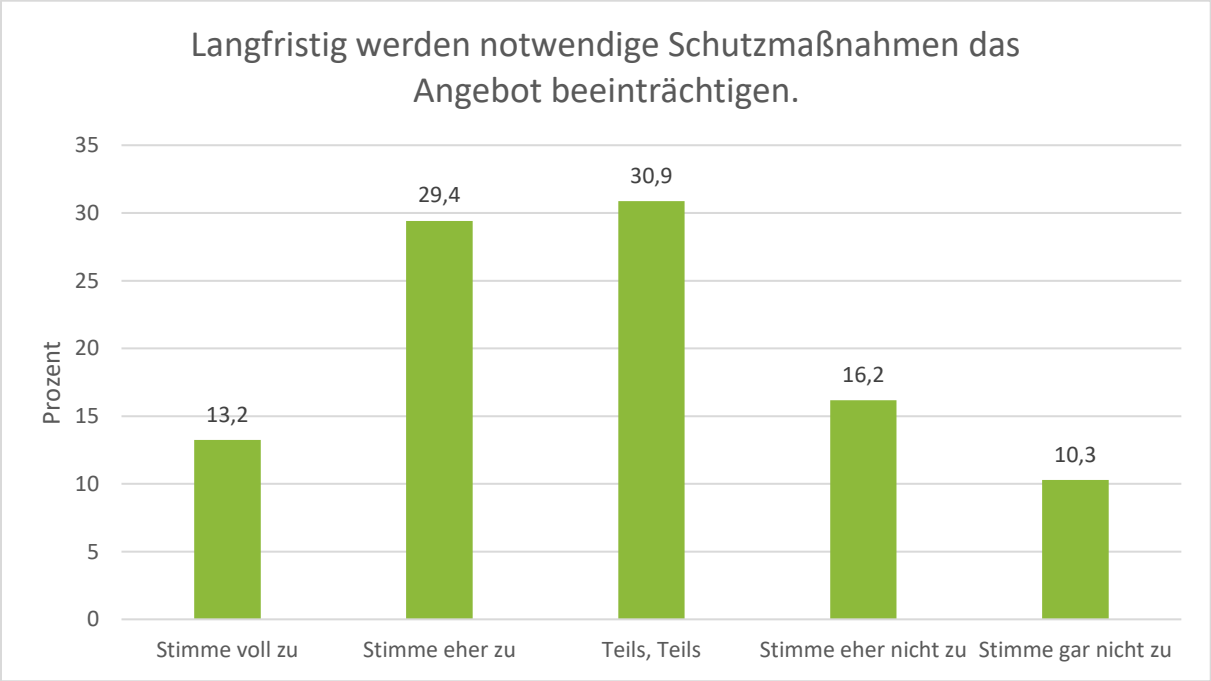
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Stimme voll zu	31	40,3	46,3	46,3
	Stimme eher zu	13	16,9	19,4	65,7
	Teils, Teils	11	14,3	16,4	82,1
	Stimme eher nicht zu	7	9,1	10,4	92,5
	Stimme gar nicht zu	5	6,5	7,5	100,0
	Gesamt	67	87,0	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	10	13,0		
Gesamt		77	100,0		



Zwei Drittel der Anbieter eines Freizeitangebots glauben, dass die notwendigen Schutzmaßnahmen das Angebot kurzfristig beeinträchtigen werden. Bei genauerer Betrachtung scheinen Unternehmen davon eher betroffen zu sein als Vereine (siehe Anhang, A12).

Langfristig werden notwendige Schutzmaßnahmen das Angebot beeinträchtigen.

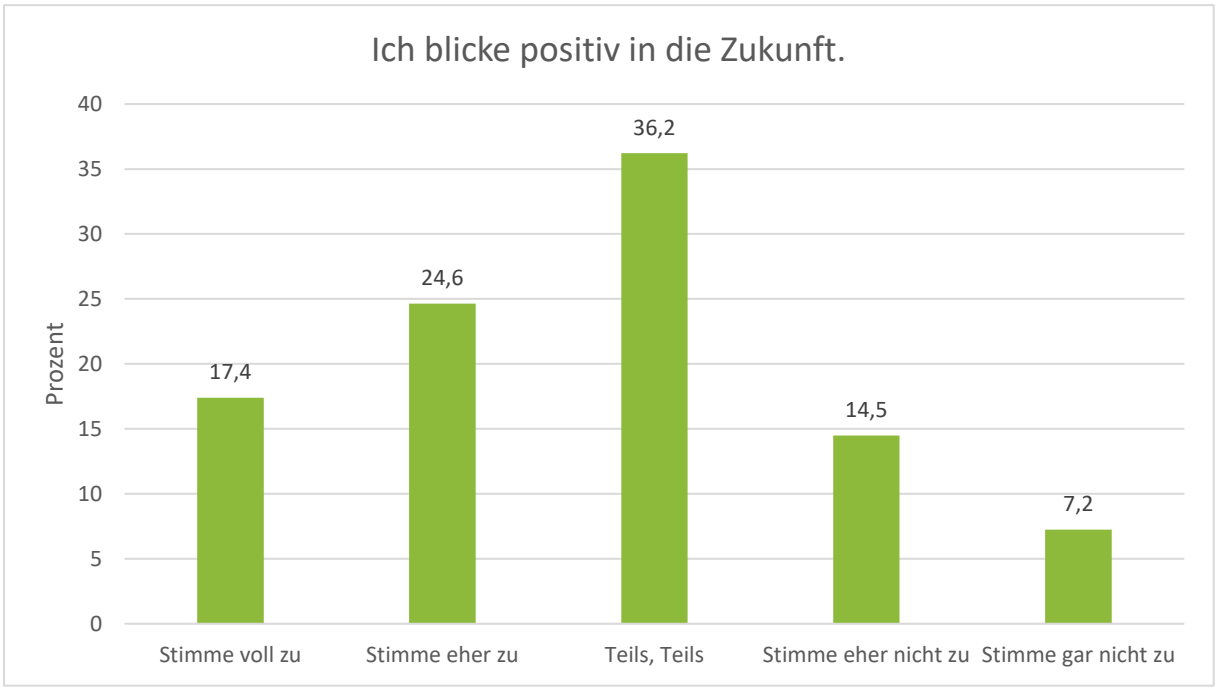
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Stimme voll zu	9	11,7	13,2	13,2
	Stimme eher zu	20	26,0	29,4	42,6
	Teils, Teils	21	27,3	30,9	73,5
	Stimme eher nicht zu	11	14,3	16,2	89,7
	Stimme gar nicht zu	7	9,1	10,3	100,0
	Gesamt	68	88,3	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	9	11,7		
Gesamt		77	100,0		



Im Vergleich zur Einschätzung der kurzfristigen Beeinträchtigung des Angebots durch die Schutzmaßnahmen variiert das Meinungsbild hier stärker. Dennoch glaubt etwa jeder zweite Anbieter, dass die Schutzmaßnahmen eine längerfristige Auswirkung auf das Freizeitangebot haben werden. Ein Viertel der Befragten sieht die Schutzmaßnahmen (eher) nicht als ein längerfristiges Problem an.

Ich blicke positiv in die Zukunft.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Stimme voll zu	12	15,6	17,4	17,4
	Stimme eher zu	17	22,1	24,6	42,0
	Teils, Teils	25	32,5	36,2	78,3
	Stimme eher nicht zu	10	13,0	14,5	92,8
	Stimme gar nicht zu	5	6,5	7,2	100,0
	Gesamt	69	89,6	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	8	10,4		
Gesamt		77	100,0		



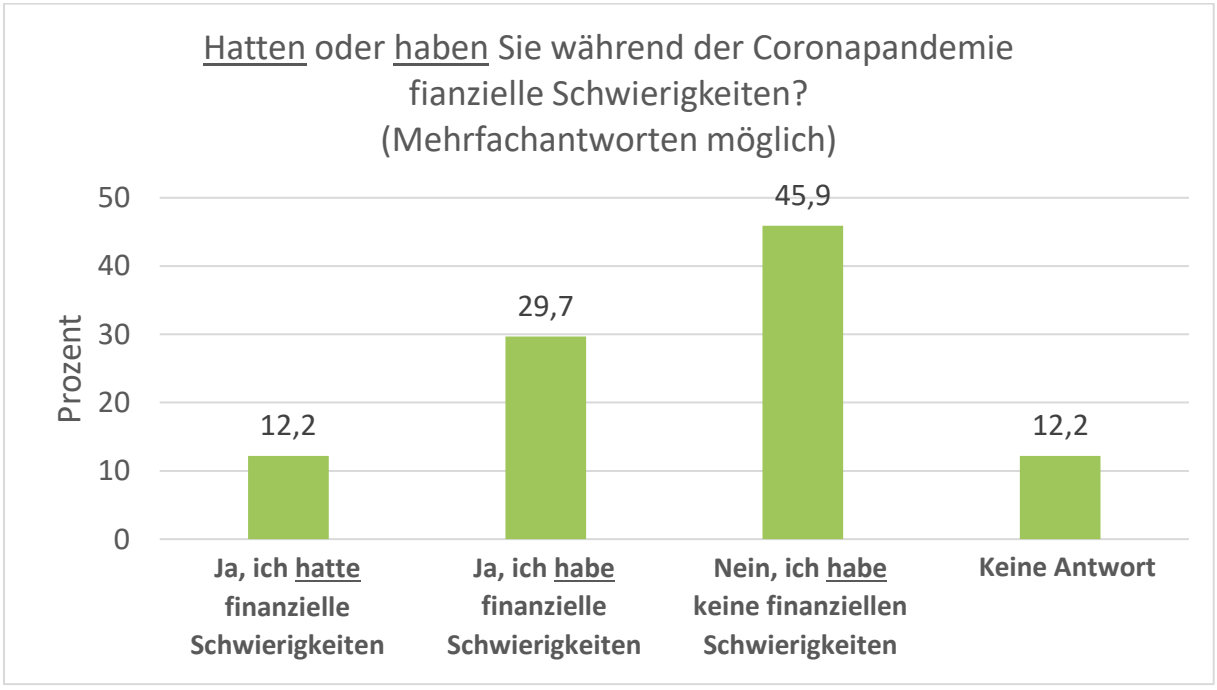
Insgesamt blickt fast die Hälfte (eher) positiv in die Zukunft. Ungefähr ein Drittel ist sich der Einschätzung ihrer Zukunftsaussichten im Unklaren.

7.3 Finanzielle Schwierigkeiten durch die Pandemie

Hatten oder haben Sie während der Coronapandemie finanzielle Schwierigkeiten?
(Mehrfachantworten möglich)

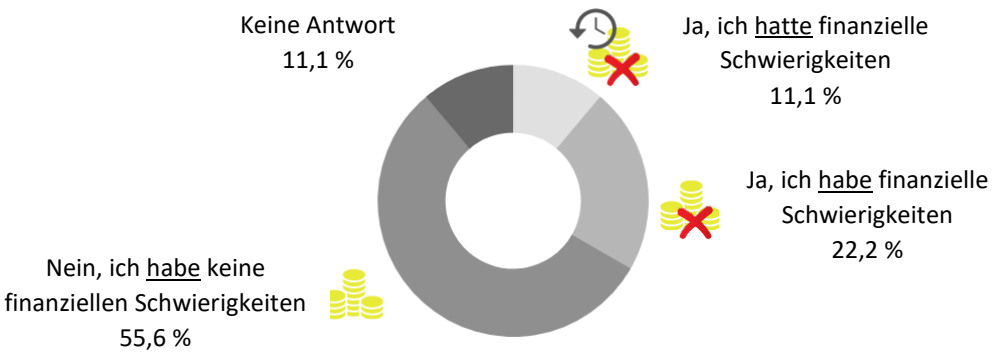
		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
Finanzielle Schwierigkeiten[a]	Ja, ich hatte finanzielle Schwierigkeiten	9	12,2	12,7
	Ja, ich habe finanzielle Schwierigkeiten	22	29,7	31,0
	Nein, ich habe keine finanziellen Schwierigkeiten	34	45,9	47,9
	Keine Antwort	9	12,2	12,7
Gesamt		74	100,0	104,2

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

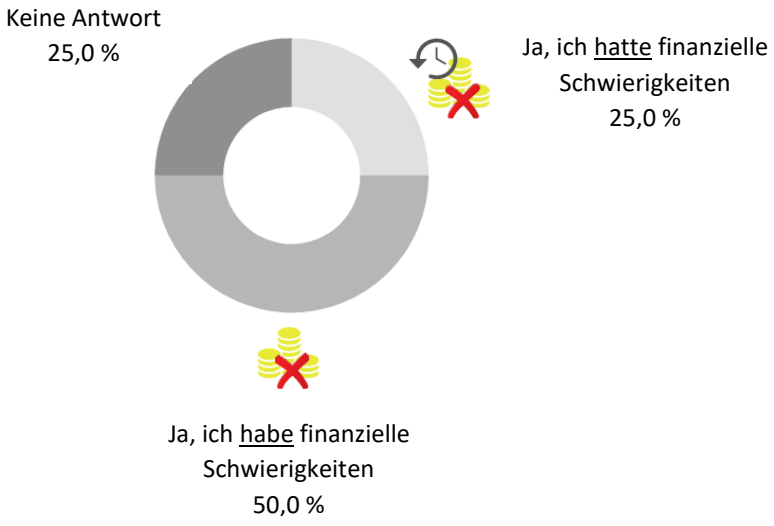


Fast die Hälfte der Befragten gab an, bisher keine finanziellen Schwierigkeiten während der Coronapandemie gehabt zu haben.

Verein



Unternehmen

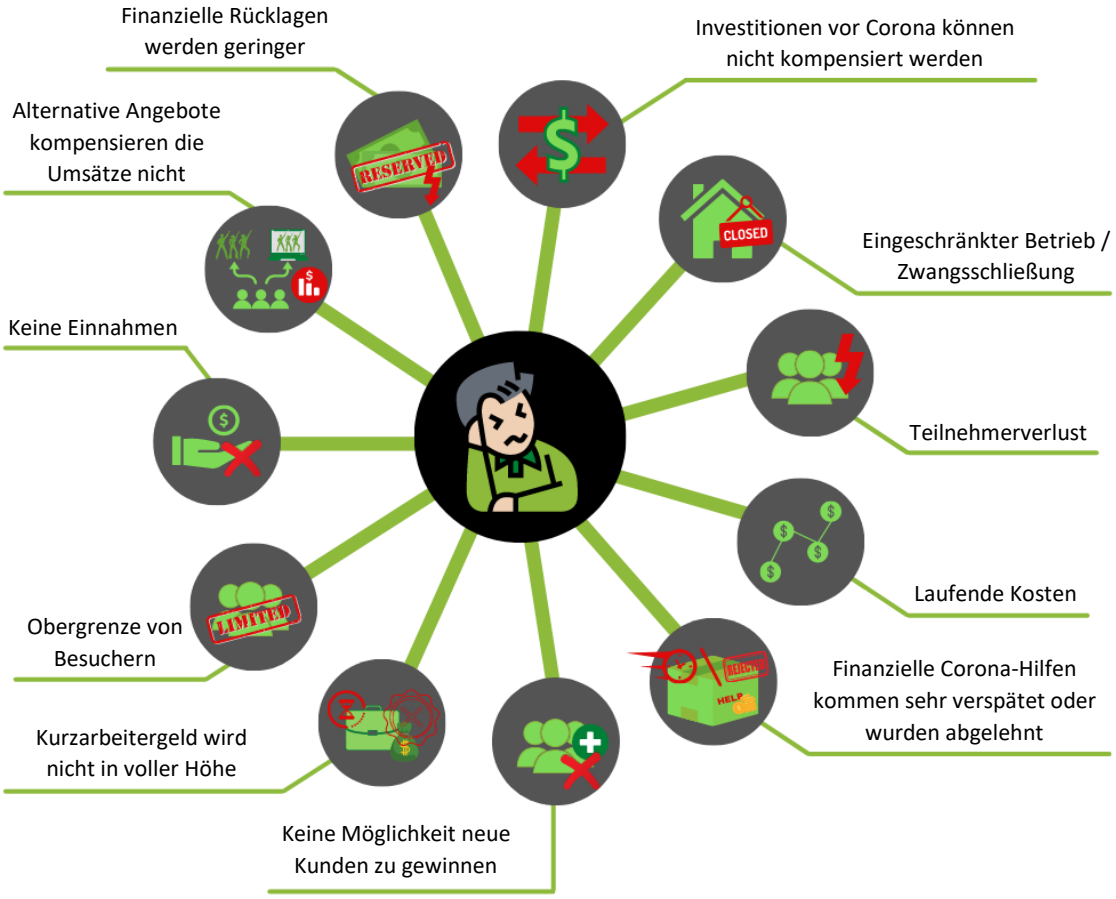


Etwa die Hälfte der Vereine gab an, in der Coronapandemie noch keine finanziellen Schwierigkeiten gehabt zu haben, fast ein Viertel hat aktuell Schwierigkeiten. Bei den Unternehmen gab hingegen die Hälfte an, aktuell finanzielle Schwierigkeiten zu haben, ein Viertel aller befragten Unternehmen hatte bereits finanzielle Probleme (siehe Anhang, A13).

7.4 Ursachen der finanziellen Schwierigkeiten

Bei dieser Frage konnten die Anbieter frei und offen antworten. Die Aussagen lassen sich in folgende Kategorien zusammenfassen (Originalaussagen: siehe Anhang, A14):

Was sind die Ursachen für Ihre finanziellen Schwierigkeiten?



8 Anhang

A1

In welchem Bereich bieten Sie ein Freizeitangebot an? (Mehrfachantworten möglich)

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
Bereich des Freizeitangebots[a]	Kunst und Kultur	24	23,1	31,6
	Musik	14	13,5	18,4
	Sport	46	44,2	60,5
	Bildung	7	6,7	9,2
	Unterhaltung	10	9,6	13,2
	Sonstiges	3	2,9	3,9
Gesamt		104	100,0	136,8

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

A2

Wie viele Personen haben Ihr Freizeitangebot ungefähr vor der Pandemie monatlich genutzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	<10	1	1,3	1,3	1,3
	10-49	24	31,2	32,0	33,3
	50-99	10	13,0	13,3	46,7
	100-499	17	22,1	22,7	69,3
	500-999	12	15,6	16,0	85,3
	1000-1999	6	7,8	8,0	93,3
	2000-5000	2	2,6	2,7	96,0
	>5000	3	3,9	4,0	100,0
	Gesamt	75	97,4	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	2	2,6		
Gesamt		77	100,0		

A3

Wie viele Personen nutzen Ihr Freizeitangebot derzeit ungefähr?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	<10	6	7,8	20,7	20,7
	10-49	13	16,9	44,8	65,5
	50-99	3	3,9	10,3	75,9
	100-499	3	3,9	10,3	86,2
	500-999	4	5,2	13,8	100,0
	Gesamt	29	37,7	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	48	62,3		
Gesamt		77	100,0		

A4

Aktuelle Teilnehmerzahl der Anbieter, die vor der Pandemie mindestens 1000 Teilnehmer erreichten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Zwischen 10 und 49 Personen	1	9,1	16,7	16,7
	Zwischen 100 und 499 Personen	1	9,1	16,7	33,3
	Zwischen 500 und 999 Personen	4	36,4	66,7	100,0
	Gesamt	6	54,5	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	5	45,5		
Gesamt		11	100,0		

A5

Betroffenheit des Teilnehmerrückgangs im Vergleich zu vor der Pandemie in Bezug auf die monatliche Teilnehmerzahl

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verein	16	69,6	84,2	84,2
	Unternehmen	3	13,0	15,8	100,0
	Gesamt	19	82,6	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	4	17,4		
Gesamt		23	100,0		

A6

Bitte schätzen Sie ein, welche der Bevölkerungsgruppen hauptsächlich Ihr Freizeitangebot nutzt. (Mehrfachantworten möglich)

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
Hauptsächlich teilnehmende Bevölkerungsgruppe[a]	Kinder (0-12 Jahre)	31	15,8	40,8
	Jugendliche (13-18 Jahre)	32	16,3	42,1
	Junge Erwachsene (19-34 Jahre)	44	22,4	57,9
	Erwachsene mittleren Alters (35-64 Jahre)	59	30,1	77,6
	Erwachsene höheren Alters (>65 Jahre)	29	14,8	38,2
	Keine Antwort	1	0,5	1,3
Gesamt		196	100,0	257,9

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

A7

Können Sie derzeit Freizeitangebote anbieten? – nach Vereinen und Unternehmen

			Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Verein	Gültig	Ja	3	5,4	5,5	5,5
		Teils, teils	18	32,1	32,7	38,2
		Nein	34	60,7	61,8	100,0
		Gesamt	55	98,2	100,0	
	Fehlend	Keine Angabe	1	1,8		
	Gesamt		56	100,0		
Unternehmen	Gültig	Ja	2	16,7	18,2	18,2
		Teils, teils	2	16,7	18,2	36,4
		Nein	7	58,3	63,6	100,0
		Gesamt	11	91,7	100,0	
	Fehlend	Keine Angabe	1	8,3		
	Gesamt		12	100,0		

A8

In welcher Form bieten Sie Ihr Freizeitangebot derzeit an? (Mehrfachantworten möglich)

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
Form des aktuellen Angebots[a]	Normales Angebot in digitaler Form	3	8,3	10,3
	Eingeschränktes Angebot in digitaler Form	18	50,0	62,1
	Normales Angebot unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen	2	5,6	6,9
	Eingeschränktes Angebot unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen	12	33,3	41,4
	Ersatzangebot	1	2,8	3,4
Gesamt		36	100,0	124,1

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

A9

In welcher Form bieten Sie Ihr Freizeitangebot derzeit an? – nach Vereinen und Unternehmen
(Mehrfachantworten möglich)

			Antworten		Prozent der Fälle
			N	Prozent	
Verein	Form des aktuellen Angebots[a]	Normales Angebot in digitaler Form	3	11,5	14,3
		Eingeschränktes Angebot in digitaler Form	13	50,0	61,9
		Normales Angebot unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen	1	3,8	4,8
		Eingeschränktes Angebot unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen	8	30,8	38,1
		Ersatzangebot	1	3,8	4,8
	Gesamt		26	100,0	123,8
Unternehmen	Form des aktuellen Angebots[a]	Eingeschränktes Angebot in digitaler Form	2	40,0	50,0
		Eingeschränktes Angebot unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen	3	60,0	75,0
	Gesamt		5	100,0	125,0

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

A10

Originalaussagen (unbereinigt; n=22):

- Aufgrund der Lockdownreglung zur Zeit keinerlei Trainings- und Spielbetrieb
- Ausstellungen verboten
- Corona
- Corona-Verbote
- Coronapandemie
- Coronaverordnung
- Die Pandemieregeln lassen die Sportart nicht zu. 2 Haushalte ist zu sehr eingeschränkt
- digitale Arbeit im Bereich Bewegung ist nach meine Arbeitsweise nur schwer möglich
- Leider dürfen wir unser Angebot auf Grund der Beschränkungen nicht anbieten

- Lockdown
- Pandemieeinschränkungen
- Rechtlich nicht möglich
- Schwimmbad ist Corona bedingt geschlossen
- Tätigkeitsverbot aufgrund der Coronamassnahmen
- Theater nicht erlaubt!
- Verbot
- Verbot durch Infektionsschutzgesetz
- Verbot von Chorgesang
- Verbot für Chorproben, Versammlungen
- Vorgaben der Regierung
- Wenig Interesse/Motivation der Teilnehmenden, da es sich um einen Gruppen-/Partnersport handelt
- Wir dürfen nicht öffnen

A11

Wie fällt die bisherige Resonanz auf Ihr angepasstes Angebot aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Negativ	1	1,3	5,6	5,6
	Eher negativ	1	1,3	5,6	11,1
	Weder noch	3	3,9	16,7	27,8
	Eher positiv	4	5,2	22,2	50,0
	Positiv	9	11,7	50,0	100,0
	Gesamt	18	23,4	100,0	
Fehlend	Keine Angabe	59	76,6		
Gesamt		77	100,0		

A12

Kurzfristig werden notwendige Schutzmaßnahmen das Angebot beeinträchtigen. – nach Vereinen und Unternehmen

			Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Verein	Gültig	Stimme voll zu	21	37,5	42,9	42,9
		Stimme eher zu	9	16,1	18,4	61,2
		Teils, Teils	9	16,1	18,4	79,6
		Stimme eher nicht zu	6	10,7	12,2	91,8
		Stimme gar nicht zu	4	7,1	8,2	100,0
		Gesamt	49	87,5	100,0	
	Fehlend	Keine Angabe	7	12,5		
	Gesamt		56	100,0		
Unternehmen	Gültig	Stimme voll zu	7	58,3	70,0	70,0
		Stimme eher zu	1	8,3	10,0	80,0
		Teils, Teils	2	16,7	20,0	100,0
		Gesamt	10	83,3	100,0	
	Fehlend	Keine Angabe	2	16,7		
	Gesamt		12	100,0		

A13

Häufigkeiten von finanziellen Schwierigkeiten bei Vereinen und Unternehmen (Mehrfachantworten möglich)

Sie repräsentieren...			Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
Verein	Finanzielle Schwierigkeiten[a]	Ja, ich hatte finanzielle Schwierigkeiten	6	11,1	11,5
		Ja, ich habe finanzielle Schwierigkeiten	12	22,2	23,1
		Nein, ich habe keine finanziellen Schwierigkeiten	30	55,6	57,7
		Keine Antwort	6	11,1	11,5
	Gesamt		54	100,0	103,8
Unternehmen	Finanzielle Schwierigkeiten[a]	Ja, ich hatte finanzielle Schwierigkeiten	3	25,0	27,3
		Ja, ich habe finanzielle Schwierigkeiten	6	50,0	54,5
		Keine Antwort	3	25,0	27,3
	Gesamt		12	100,0	109,1

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

A14

Originalaussagen (unbereinigt):

- - der vorhandene Umsatz durch alternative Angebote (online) kompensiert die vorherigen Umsätze nicht!
  - vorhandene finanzielle Rücklagen werden immer geringer
  - finanzielle Corona Hilfen kommen sehr verspätet - perspektivisch bleibt abzuwarten, wie das Kundenverhalten auf das Freizeitangebot sich auswirken wird. Diese finanzielle Auswirkungen können wir heute noch nicht abschätzen
  - Kurzarbeitergeld wird nicht in voller Höhe anerkannt
- 100%iger Umsatzausfall durch Zwangsschließung über 8 Monate und starker Mitgliederverlust.
- Anfang 2020 haben wir in fünfstelliger Höhe in Instrumente investiert. Alle Veranstaltungen, die zur Finanzierung stattfinden sollten, mussten abgesagt werden. Beantragte angebotene finanzielle Hilfen seitens Kommune, Kreis, Land und/oder Bund wurden stets aus nicht nachvollziehbaren Gründen abgelehnt. Sportvereine, besonders der Fußball, bekommen schwindelerregende Gelder und dürfen agieren, während die Kultur, besonders die Musik, leer ausgeht, komplett gesperrt wird und dann auch noch in einem Erlass des Landes Hessen steht "...nicht von öffentlichem Interesse."
- Die einzige Einnahme ist unser Getränkeverkauf im Sportheim. Dies ist jedoch geschlossen. Aber die laufenden Kosten wie Strom etc. laufen weiter
- Einnahmenausfall
- fehlende Mieteinnahmen, welche in normalen Jahren die Vereinstätigkeiten subventionieren
- Fehlende Pensionspferde, eingeschränkter Reitschulbetrieb, laufende Kosten für vorhandene Schulpferde
- Fehlende Veranstaltungen, Aussetzen des Trainingsbetriebs, Kein Publikumsverkehr, Laufende Kosten.
- Fixkosten, die bestehen bleiben (Versicherungen, Beiträge usw.) Keine Einnahmen über Veranstaltungen, Stände, Märkte usw.

- Immer noch kein versprochene Unterstützungsgelder vom Staat; seit November nur Ausgaben und keinerlei Einnahmen
- Indirektes Berufsverbot, von Kommune zu Kommune / Landkreis zu Landkreis / Bundesland zu Bundesland stark abweichenden Verordnungen und deren ungleichmäßige Umsetzung selbst innerhalb des kleinsten lokalen Radius... "rein in die Kartoffeln , raus den den Kartoffeln - denn sie wissen nicht was sie tun !!!
- Keine Arbeit
- Keine Auststellungen dei Einnahmen bringen
- Keine Einnahmen
- Keine Einnahmen
- Keine Zuschauereinnahmen Keine Einnahmen aus Speisen- und Getränkeverkauf teilweise weniger Sponsoren- und Spendeneinnahmen teilweise Weiterzahlung von Spielern und Trainern Zurzeit ist die finanzielle Situation noch gut, wenn aber der volle Spiel- und Trainingsbetrieb wieder losgeht, müssen wir abwarten, wie die Ein- / Ausgabesituation sich entwickelt
- Keinerlei Einnahmen, kaum Unterstützung
- Kündigungen der Mitglieder und keine Möglikeit neue zu erwerben.
- Laufende Kosten
- mangelnder Einnahmen bei bleibenden Verpflichtungen (Miete etc.)
- Nicht rechtzeitiges auszahlen der Finanzhilfen. Weiterlaufende Kosten, Miete, Leasing und langfristige Werbeverträge, GEZ-Gebühren, GEMA. Hauptursache ist natürlich die Schließung durch Corna-Verordnung.
- Schließung der Minigolfanlage bzw. eine vorgeschriebene Obergrenze an Besuchern, wodurch an normalerweise gut besuchten Tagen weniger Leute das Angebot nutzen konnten.
- Stark verzögerte Abschlagszahlungen. Darüber hinaus deckt die Überbrückungshilfe nicht einmal die Fixkosten ab, vom Lebensunterhalt ganz zu schweigen.
- Vielzahl von Kündigungen seit Beginn der Pandemie (ca ⅔ der Mitglieder haben gekündigt) ohne die Möglichkeit online neue Mitglieder gewinnen zu können - Miete und Kosten fallen dennoch komplett an.
- Wegfall von Honoraren aufgrund des Tätigkeitsverbots bei weiterhin vollen Kosten. Keine Hilfe von staatlicher Seite. Leider durchs Raster gefallen. Verlust von Kunden

So können Sie uns erreichen

+ 49(0) 641 944 397 80

Kerkrader Straße 11, 35394 Gießen

info@gutbefragen.de

Regiopanel - GUT BEFRAGEN

Regiopanel - Newsletter